

1649 Dezember 20., Baden

A

SCHREIBEN DER TAGSATZUNGSGESANDTEN DER XIII ORTE AN DEN [FRANZ.]
KOENIG [LUDWIG XIV.]

EA VI 1, 23 a

Sein Schreiben vom 15. November werde ihm bestens verdankt.

"Plusieurs articles et Grieffes ont esté representézt ci devant aux Ambassadeurs de Vostre Maiesté Comme au Sieur [Jean] De la Barde de la part de nous superieurs Lesquels encore esperont d'en recepuoir Les remedes et satisfactions Et en Les adandant, on nous donne Information, que les Corronels et Cappitaine de nostre nation par Le desfault des Payements ont este reduicts a grande necessité Et entre eulx siexe [seize] Compagnies Liecentietz sens argent en tres miserable Estat." Angesichts dessen müsse man unwillkürlich an die gleichfalls durch Truppenentlassungen entstandene Lage von 1636 denken. Um dieser wenig erfreulichen Situation möglichst bald Herr zu werden, hätten sie sich entschlossen, sich direkt an ihn um Abhilfe zu wenden. Sie möchten ihn, damit sich die auf dem Heimweg befindlichen Truppen einigermaßen ehrenhaft nach Hause durchschlagen könnten, somit ersuchen, sofort die hiefür notwendigen Gelder freizugeben. Die eidg. Truppen, die sich in seinen Diensten stets ausgezeichnet, hätten eine derart unwürdige und den geschlossenen Bündnissen zuwiderlaufende Behandlung nicht verdient. Sollte er wider Erwarten auf ihre Begehren auf Zahlung der zum Teil seit 1636 ausstehenden Beträge nicht eintreten, müsse man sich ernsthaft fragen, ob man unter solchen Umständen nicht lieber gleich alle Truppen heimmahnen sollte.

Kopie oder Konzept, in franz. Sprache, von Heinrich I. Zurlauben
AH 26, 246

1637 [n. Februar 14.]

A

RECHNUNGSNOTIZEN [BEAT II. ZURLAUBEN]

Vetter Landvogt [Oswald II. Zurlauben] selig sei ihm für ge-